

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Physikalische Winter-Belustigung

mit Hyacinthen, Jonquillen, Tazzetten, Tulipanen, Nelken und Levcojen ...

Grotjan, Johann August

Nordhausen, 1766

§. 218. Etymologie des Wortes Hahnenfuß

[urn:nbn:de:bsz:31-333469](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-333469)

Etymologie des Wortes Hahnenfuß.

Der türkische Ranunculus ist vermuthlich deswegen Hahnenfuß genennet worden, weil seine Würzelchen einige Aehnlichkeit mit dem Fuße eines Hahnes haben; denn so ihr den Fuß eines Hahnes etwas zusammen drücken wollt, also, daß seine Zähne oder sogenannten Klauen herabwärts hangen, so habt ihr fast das Bild eines Würzelchens von türkischen Ranunkeln vor Augen, der obere Theil eines solchen Fußes wird euch die Keimseite vormahlen, die herunter hangenden Zähne aber und der Sporn die übrige Beschaffenheit der Wurzel einigermaßen bilden; die Franzosen nennen solche Wurzeln in ihrer Sprache Griffes, und der Deutsche ist gewohnt sie Klauen, Ranunkelklauen zu nennen.

Mythologischer Ursprung des Ranunkelnamens.

In der heydnischen Götterlehre finden wir von unsern Gewächs die angenehme Dichtung, wie ein Einwohner Asiens, Namens Ranunculus, welcher, außer seiner angenehmen Leibesgestalt, auch eine große Gabe zum Singen gehabt, wodurch er einige Nymphen, als er in Feldern und Auen, wo er sich gerne hören und sehen ließ, sich eben aufhielt, zu heftiger Liebe gegen sich zwar gereizet, und ob er zwar gegen solche Liebe der Nymphen nicht unempfindlich gewesen, so habe er doch aus Schamhaftigkeit sich nicht entschließen können, ihnen seine heftigen Empfindungen der Gegenliebe zu entdecken, worüber er sich